**E**

***Eçhis***; N; s; Essig; *tuä mär nit z vill Eçhis in du Zalátt*; schütte mir nicht zu viel Essig in den Salat.

***ee***; eher (zeitlich oder als Vergleich, in steigernder Aussage), ziemlich, etwas mehr bzw. weniger als ... ; *äs hed ee vill ggäräggnut*; es hat ziemlich üppig geregnet; *äs ischt ee gää zwägg gangu*; es ist etwas jäh gestartet; *hiir hets ee weenig Hew ggä*; dieses Jahr hat es eher knapp Heu gegeben.

***ee wa jetz***; eher als jetzt, früher, bevor; *dascht schoo ee wa jetz usoo gsi*; das ist schon früher so gewesen.

***ee wa niit*** od. ***eendär wa niit***; eher als nicht, wahrscheinlich, vermutlich; *jetz ischt appa ee wa niit z schpaat*; jetzt ist wohl vermutlich zu spät. Heute wird ***eenär wa nit*** bevorzugt.

***eed, - ä, - i, - s***; öde, eintönig, langweilig; *dits ischt cha un eedi Sach*; dieses ist eine eintönige Angelegenheit.

***Eeländi***; N; w; Ez; Schwäche; *äs ischt mi un Eeländi ärchú*; ich habe eine Schwäche erlitten.

***eendär, eendrä, eendri, eendärs***; eher, eherer, ehere, eheres, früher, früherer, ... ; *där Uistag ischt hiir eendär chu*; der Frühling ist dieses Jahr früher gekommen. Heute wird ***eenär*** bevorzugt verwendet.

***eer, eerä, eeri, eerärs***; letzter, letzte, letztes, zurückliegende(r/s), vergangene(r/s); *ds eer Jaar ischt trochunds gsi*; letztes Jahr war trocken; *d eeru Jaari iss ringär ggangu*; in den vergangenen Jahren ist es leichter gegangen.

***Eerggji, Eerggjini*** od. ***Eertji, Eertjini***; Örtchen (Verkleinerung von Ort); *hiä im Eerggji ischt allds wiäs selti sii*; hier im Ort (Dorf) ist alles wie es sein sollte.

***Eerschtmälcha, Eerschtmälçhä***; N; w; Verkleinerungsform: ***Eerschtmälçhi, Eerschtmälçhini***; N, s; Erstmelke, Kuh während der ersten Laktation (junge Kuh nach dem ersten Kalbern); *ds Eerschtmälçhi git pfellig Milch*; die Erstmelke gibt ziemlich viel Milch.

***Eerun ziä (z -)***; ständig am Ball bleiben, jeden Tag produktiv ausnützen; *dui muäscht oi gad allds z Eerun ziä*; du musst auch gerade ständig am Ball bleiben.

***Eewigçheiggji, Eewigçheiggjini*** od. ***Eewigçheitji, Eewigçheitjini***; N; w; Katzenpfötchen (Blume); *hescht gsee, wiä dii Eewigçheiggjini hipsch bliäjunt?* hast du gesehen, wie jene Katzenpfötchen schön blühen?

***Egg, Eggi***; N; s; Geländekante; *schii sind ubär ds Egg uacha chu*; sie sind über die Geländekante heraufgekommen. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 54, 216, 235, 527.

***Egga, Eggä***; N; w; Ecke; *äär hed allds in d Egga gschmeizt*; er hat alles in die Ecke geworfen. Der Begriff ist auch durch mehrere Ortsnamen belegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 79, 527, 528.

***eimbennig, - ä, - i, - s***; durchgehend, dauernd, ständig; *loif nid eimbennig uwägg!* lauf nicht ständig weg! Heute wird eher ***eibennig*** verwendet.

***einärmaalu***; plötzlich, ganz unerwartet, auf einmal, *uf einärmaalu iss gschtoorbu*; plötzlich ist er gestorben.

***einärsiitsch***; einerseits; *einärsiitsch hescht ärächt, annärsiitsch abär äbu oi nit*; einerseits hast du recht, andererseits aber eben auch nicht.

***einäschthi*** od. ***einäschti***; gelegentlich, irgendwann in nächster Zeit (aber nicht zu spät); *chum de einäschti heim!* komm dann irgendwann in nächster Zeit heim!

***eintwädär, eintwädärs***; entweder; *einwädärs gää wär beedi old gçheis*; entweder gehen wir beide oder keiner.

***eintwädrä, eintwädri, eintwädärs***; eine(r/s) von beiden; *eintwädrä muäs abschtiigu*; einer von beiden muss absteigen.

***einutwägg***; sowieso, gleichwohl, ohnehin; *wiär sii einutwägg daa*; wir sind gleichwohl da. Heute wird ***einuwägg*** bevorzugt.

***eischi, ni eischi no andruschi***; weder des einen noch des andern, weder von diesem noch von jenem, weder vom einen noch vom anderen; *i wellti ni eischi no andruschi hä*; ich möchte weder von diesem noch von jenem haben.

***eischitagsch***; jenen Tages, eines Tages, in jener Zeit, kürzlich, vor kurzer Zeit; *eischitagsch iss emmäl no daa gsi*; vor kurzer Zeit ist er doch noch da gewesen.

***eismaalsch*** od. ***eischimaalsch***; kürzlich einmal, eines Males; *eismaalsch, wani daam bi gsi*; kürzlich, als ich einmal da war.

***Eiss, Eissä***; N; w; Furunkel; *un Eiss het mi gibissu*; ein Furunkel hat mich gejuckt.

***eisundeis***; durch und durch, gänzlich, vollständig, total verdreckt oder durchnässt; *schii sind eisundeis heim chu*; sie sind total verdreckt heimgekommen.

***Ell, Eli***; N; s; Öl; *in där Zaláttsoossu hets Ell und Eçhis*; in der Salatsauce hat es Öl und Essig.

***Elti***; N; w; Alter; *ímm gseed mu d Elti oi nid a*; ihm sieht man das Alter auch nicht an.

***ém(m)äl***; doch, wenigstens, schliesslich, jedenfalls, meinetwegen; *äär het sus émmäl guät gmeint*; er hat es doch gut gemeint; *phaalt sus émäl*; behalte es meinetwegen. Heute wird eher ***émal*** bevorzugt.

***enggschtigu. enggschtiguti, ggénggschtigut***; V; ängstigen, erschrecken; *darfär muäscht di nid enggschtigu*; deswegen brauchst du dich nicht zu ängstigen.

***ens*** od. ***enz***; sehr; *ich hä un ens Hungär*; ich habe sehr grossen Hunger. Heute wird eher ***äns*** verwendet.

***Entärprees***; N; s; Unternehmung, Unternehmen, Geschäft; *dascht us vírnääms Entärprees*; das ist ein vornehmes Geschäft.

***Epfulch(n)äschi, Epfulch(n)äschini*** od. ***Epfilch(n)äschi Epfilch(n)äschini***; N; s; Apfelstrunk; *dui çhenntischt ds Epfilchnäschi oi bessär ábchnäschu*; du könntest den Apfelstrunk auch besser abnagen.

***eppä***; ab und zu, hie und da, manchmal; *wiär sii eppä umaal ggangu*; wir sind ab und zu mal gegangen.

***eppis*** od. ***appas***; etwas; *jetz häni umaal eppis Gscheitsch gçheert redu*; jetzt habe ich mal etwas Gescheites reden gehört. Die frühere Form ***appas*** wird heute zunehmend von *eppis* verdrängt.

***erggu, ergguti, ggerggut***; V; erschauern, erschaudern; *weni dem áchumu, de ergguts mi gad usoo*; wenn ich mit dem in Berührung komme, dann schauert es mich dermassen.

***Ermul*** od. ***Ermil, Ermla***; N; m; Ärmel; *schii het d Ermla uifgglutzti gçhäbä*; sie hat die Ärmel hochgekrempelt gehabt.

***eschju, eschjuti, ggeschjut***; V; trotzen, sich trotzig verhalten, schmollen; *jetz hescht de woll gnuäg ggeschjut*; jetzt hast du dann wohl genug geschmollt.

***Eschul, Eschla*** od. ***Eschil, Eschja***; N; m; Esel (Tierart); *wiär hei allds mit dä Eschju gsoimut*; wir haben alles mit den Eseln gesäumt.

***Eschulmilch*** od. ***Eschilmilch***; N; w; Zypressen-Wolfsmilch (Blume); *mu sellä Eschulmilch uf d Wäärzä tuä und de värgääsch*; man solle Wolfsmilch auf die Warzen träufeln und dann würden sie vergehen.

***Eschuloori, Eschuloorini*** od. ***Eschiloori, Eschiloorini***; N; s; abstehende Blattecke (Papier); *mach gçhei Eschuloorini ins Heft*; mache keine abstehenden Blattecken ins Heft!

***Eschulti zum Hafär fiäru***; altes Kinderspiel.

***Esul*** od. ***Esil, Esla***; N; m; Schimpfwort für eine trotzköpfige Person; *iär siid mär aarmi Esla*; ihr seid mir arme Trotzköpfe. Der Ausdruck wird nicht für das Tier (Esel) verwendet! Siehe dazu unter ***Eschul****!*

***etlis***; jemand(en); *weni etlis gsee hèngji, de wei das nit passiärt*; wenn ich jemanden gesehen hätte, dann wäre das nicht geschehen. Synonym: ***uswéllds***. Heute wird zunehmend ***eppär*** verwendet.

***Etto***; N; m; Masseinheit für 100 Gramm; *un Etto wääggut hunnärt Gramm*; jene Masseinheit wiegt hundert Gramm.

***Ettro*** bzw. ***Ettär, Ettra***; N; m; Onkel; *iischä Ettär Emil ischt z Psuäch*; unser Onkel Emil ist zu Besuch. Aber: *där Ettro ischt heim ggangu*; der Onkel ist heimgegangen.

***Etzpoort, Etzpoortä***; N; w; Scheunentür (meist seitlich am Gebäude gelegen), wo das Heu für die Fütterung der Tiere herausgetragen und dann in den Stall gebracht wird; *äs het d Etzpoort zuägiguggsut*; es hat die Scheunentür mit Schnee zugeweht.

***etzu, etz(u)ti, ggetz(u)t***; V; 1. abweiden lassen; *wiär hei du ganzu Schtaaful ggetzt*; wir haben die ganze Stafelweide abweiden lassen; 2. Heustock verfüttern; *hiir hei wär ds Hew schoo fruä ggetzt*; heuer haben wir den Heustock schon früh verfüttert.